

APPS IN DER PSYCHOONKOLOGIE



Erstellt im Rahmen der AG eHealth der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie

(Stand Dezember 2024; Version 8)

S3-LEITLINIE PSYCHOONKOLOGIE ZU EHEALTH

Mit jeweils einem Evidenzgrad von 1a spricht die S3-Leitlinie Psychoonkologie folgende Empfehlungen aus:

*„Psychoonkologische eHealth Interventionen **sollten** Krebspatient*innen unabhängig vom Belastungsgrad zur Verbesserung der Lebensqualität angeboten werden.“*

*„Psychoonkologische eHealth Interventionen **können** Krebspatient*innen unabhängig vom Belastungsgrad zur Reduktion von psychischer Belastung, Depressivität, Angst und Fatigue angeboten werden.“*

Die Implementierung von Leitlinien in die onkologische Praxis ist oft herausfordernd. Daher soll diese Broschüre einen ersten Überblick über das dynamische Feld von Apps mit psychoonkologischem Fokus geben. Eine eHealth-Intervention (Apps oder Webanwendungen) sollen nach Leitlinie folgendermaßen gestaltet sein, um das Ziel der Minderung der psychischen und sozialen Belastung sowie Erhöhung der Lebensqualität zu erreichen:

- nicht-pharmakologische Interventionen, in welchen psychologische, psychotherapeutische und sozialarbeiterische Methoden allein oder in Kombination, von professionellen Therapeut*innen oder Beratenden in einer persönlichen Interaktion mit Krebspatient*innen durchgeführt werden.
- edukative, beraterische und niederschwellig psychotherapeutische-psychoonkologische Angebote unter Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur ortsunabhängigen Nutzung.
- persönliche Interaktion beispielsweise per Telefon, Videokonferenz oder Face-to-Face Kontakten in Ergänzung.
- *Keine* reine Nutzung von Gesundheitsapps und –websites sowie Video- oder Audioaufzeichnungen oder ausschließlicher Kontakt per Mail, Chats oder Foren.
- Die Intervention soll ein auf persönlichen Kontakt aufbauendes psychoonkologisches Angebot nicht ersetzen, sondern ergänzen.

BEWERTUNG VON PSYCHOONKOLOGISCHEN APPS UND ZIEL

Gesundheitsapps können verschiedenste Zielgruppen, Zielsetzungen und Funktionen beinhalten. Diese Diversität und Komplexität sowie Schnellebigkeit und Dynamik bei der Entwicklung sind Gründe, die einem einheitlichen Qualitätssiegel für Gesundheitsapps bisher entgegenstehen. Den „einen“ Kriterienkatalog für Apps gibt es bisher nicht. Für die vorliegende Bewertung psychoonkologischer Apps wurden verschiedenste existierende Kriterienkataloge und Bewertungsversuche betrachtet. Ziel aus der Recherche war es, einen Konsens für die Psychoonkologie zu finden. Dieser sollte sich in einem praktikablen Bereich von differenziert und handhabbar bewegen. Damit soll psychoonkologisch Tätigen eine erste Übersicht gegeben werden. Weiterhin sollen psychoonkologisch Tätige zentrale Kriterien zur Bewertung und Einordnung von Apps kennenlernen, um auch eigenständige Bewertungen durchführen zu können. Dieses Wissen kann dann auch an die Patientinnen und Patienten weitergegeben werden zur besseren Orientierung bei selbstständigen Recherchen im Internet. Die Broschüre soll Behandelnde dazu ermutigen, sich mit Apps in der Psychoonkologie auseinander zu setzen, um für sich und ihre Patient*innen informierte Entscheidungen hinsichtlich der Nutzung solcher Angebote treffen zu können.

HINWEIS

Diese Broschüre wurde im Rahmen der AG eHealth der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie (AG PSO) in der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) erstellt. Sie enthält einen eingegrenzten Überblick von Apps mit Fokus auf Krebsvorsorge, -nachsorge oder -behandlung. Beispielsweise werden Entspannungs-Apps hier nicht gelistet, da sie sich oft nicht speziell an Krebspatient*innen richten. Diese können aber dennoch als sehr hilfreich erlebt werden. Auch werden hier nur Apps gelistet – andere digitale Interventionen wurden nicht berücksichtigt. Diese sind aber ebenso relevant für eine leitliniengerechte Versorgung. Es wird empfohlen, dass sich klinisch Tätige immer zunächst selbst ein Bild über digitale Anwendungen verschaffen, bevor sie diese ihren Patient*innen nahe legen. Diese Broschüre soll dabei unterstützen. Die Auswahl der Apps erfolgte durch selbstständige Recherche. Die Inhalte wurden zwischen März und September 2024 erstellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen wird nicht übernommen. Die vorgestellten und bewerteten Apps dienen der Information und stellen keine Empfehlung oder bevorzugte Nutzung bestimmter Produkte dar. Die Auswahl erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen basierend auf öffentlich zugänglichen Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Es wird empfohlen, vor der Nutzung eine individuelle Eignungsprüfung im jeweiligen Kontext vorzunehmen. Für die Nennung der in dem Artikel genannten Apps sind keine Zahlungen oder sonstige Gegenleistungen von den Betreiberfirmen an die Arbeitsgruppe oder die Deutsche Krebsgesellschaft erfolgt. Der Leiter der Arbeitsgruppe (Prof. Dr. Imad Maatouk) befasst sich seit 2016 wissenschaftlich mit der Untersuchung von digitalen Interventionen in der Onkologie und hat Reisekostenerstattungen und Vortragshonorare von der PINK gegen Brustkrebs GmbH erhalten.

AUFBAU DER BROSCHÜRE

Die Broschüre listet verschiedene Apps, welche nach eigener Appstore- und Internetsuche sowie einer Suche auf den Portalen „HealthOn“ und „mhad.science“ zusammengestellt wurde. Auf jeweils einer Seite werden folgende Fragen zu den Apps beantwortet:

KURZBESCHREIBUNG

- Von wem wurde die App entwickelt und finanziert?
- Welche Funktionen bietet die App?
- Findet eine persönliche Interaktion zwischen professionellen Therapeut*innen und Krebspatient*innen (via Telefon, Videokonferenz, Face to Face) statt?
- Ist das Ziel definiert? Ist die Zielgruppe definiert?

KONTAKTMÖGLICHKEIT

- Gibt es Kontaktmöglichkeiten für Therapeut*innen an die Entwickelnden bei Rückfragen? (z.B. zu Anwendung, Datenschutz, Abrechnung)
- Gibt es Kontaktmöglichkeiten für Patient*innen an die Entwickelnden bei Rückfragen (z.B. zu Datenschutz, technischen Problemen)?
- Gibt es ein Vorgehen für Krisenfälle (z.B. Umgang mit kritischen Werten medizinischen Werten, Suizidalität)?

DATENSCHUTZ

- Ist eine Registrierung notwendig (z.B. per Mail/Passwort)?
- Ist Ort und Art der Datenspeicherung in einer transparenten und verständlichen Datenschutzerklärung dargestellt?
- Sind die Berechtigungen (z.B. Kamera, Adressbuch, Schrittzähler), die die App verlangt nachvollziehbar?
- Ist die App als Medizinprodukt/ DiGA klassifiziert?
- Wird die Angabe medizinischer Daten verlangt?
- Ist die Anwendung kostenfrei für Patient*innen?

EVALUATION

- Entsprechen die Inhalte dem aktuellen Stand der Wissenschaft? Sind Studien zur App verfügbar?
- Recherche erfolgt über PubMed und über Website des jeweiligen Anbieters

INHALT

Inhalt.....	5
Vorsorge	6
AppzumArzt.....	6
DearMamma	7
HealthFood.....	8
AppDOC.....	9
Therapiebegleitung.....	10
CANKADO (PRO-React ONCO).....	10
Curia	11
Living Well Plus.....	12
Mika.....	13
OnkObutler.....	14
optimune.....	15
PINK!.....	16
Untire	17
Uroletics	18
YES! APP	19
Sport, Bewegung, Ernährung.....	20
Beweg dich gegen Krebs	20
MOVE ONKO.....	21
Movival.....	22
Information, Austausch, Symptomtracking	23
Ada	23
Carenity	24
einblick - DKFZ.....	25
FSH KrebsApp.....	26
Leitlinienprogramm Onkologie	27
Lion-App	28
Meine Krebshilfe	29
MyOnkoGuide	30
Kinder und Jugendliche.....	31
Junges Krebsportal.....	31
Mut-Perlen	32
Der Zauberbaum	33

VORSORGE

APPZUMARZT



KURZBESCHREIBUNG

Fokus der App liegt in der Koordination und Organisation von ärztlichen Terminen. Unterschiedliche Profile erlauben dabei verschiedene Personen zu koordinieren. Es gibt voreingestellte Termine (Kinderimpfungen, Vorsorge Gebärmutterhalskrebs). Individuelle Termine können manuell eingetragen werden. In einem Einstiegstutorial werden die Funktionen der App erklärt. Weitere Funktionen sind wechselnde Artikel der Portale „Netdoktor“ und „eatbetter“. Ebenfalls von „eatbetter“ ist eine app-integrierte Rezeptsuche. Weiterhin ist die Arztsuche-Funktion von „FOCUS Gesundheit“ integriert. Unter der Funktion „Checks“ sollen mittels App Gesundheitsrisiken zu Darmkrebs, Herzalter und Diabetes eingeschätzt werden können. Herausgegeben wird die App von der Felix-Burda-Stiftung (Hauptsitz Offenburg, Deutschland, Kooperation mit der Assmann-Stiftung für Prävention), technische Umsetzung erfolgt von iteratec.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Post- und Mailadresse der Stiftung im Impressum einsehbar. Keine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme innerhalb der App. Hinweis, dass die App keine ärztliche Therapie/Rat ersetzt.

DATENSCHUTZ

Keine Registrierung via Mail nötig. Hinweis vorhanden, dass die App kein Medizinprodukt ist. Es gibt die Möglichkeit der Datenübermittlung zur Verbesserung der App getrennt zuzustimmen. App kann auch bei Ablehnung verwendet werden. Die verlinkte Datenschutzerklärung ist allgemein auf alle Angebote der Stiftung bezogen. Zu Beginn werden nuter*innenfreundlich wichtige Begriffe erklärt. Keine expliziten Angaben zur Finanzierung und hinsichtlich der integrierten Inhalte von Netdoctor, eatbetter und Focus. Version 3.8.2

EVALUATION

Keine.

DEARMAMMA

inklusive und
anschaulich



KURZBESCHREIBUNG:

Fokus der App liegt in der Brustkrebsfrüherkennung. Die App ist in vier Bereiche aufgeteilt, in denen anhand von Bildern und Videos erklärt wird, warum Wissen über Brustkrebs wichtig ist, wie eine Selbstuntersuchung aussieht, welche Veränderungen der Brust auftreten können und wie mit diesen umzugehen ist. Zudem können Erinnerungen eingestellt und Untersuchungsergebnisse gespeichert werden. Die App DearMamma ist ein Angebot der schweizerischen NGO DearFoundation und richtet sich insbesondere an Frauen in Afrika, im Mittleren Osten sowie Europa, die nicht oder nur eingeschränkt lesen und schreiben können beziehungsweise (funktionale) Analphabet*innen sind. Sie hat zum Ziel, über das Erkrankungsbild Brustkrebs und Methoden der Früherkennung zu informieren und das Thema Brustkrebs vor allem in patriarchalisch organisierten Gesellschaften zu enttabuisieren. Die App liegt in mehreren Sprachen vor (englisch, deutsch, französisch, spanisch, arabisch und hebräisch). Sie erhält Erfahrungsberichte von Frauen unterschiedlichen Herkunftsländern, sowie u.a. Statement eines Imams und eines Rabbis zur Brustkrebsfrüherkennung.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Der Hersteller kann via E-Mail (info@dearfoundation.ch) sowie über das Kontaktformular auf der dazugehörigen Internetseite (<https://www.dearmamma.org/en/contact/>) kontaktiert werden.

DATENSCHUTZ

Es ist weder eine Registrierung noch die Eingabe persönlicher Daten erforderlich. Die Anwendung ist für die Patient*innen kostenfrei. Version 2.2.1

EVALUATION

Keine.



KURZBESCHREIBUNG

Herausgegeben vom Tumorzentrum München am CCC München: „Spitzengastronomie und Wissenschaft vereint im Kampf gegen Krebs“. Die App hat das Ziel gesunde, genussreiche Ernährung mit Krebsprävention zu verbinden und stellt dabei entsprechende Rezepte und Videoanleitungen zur Verfügung. Alle Rezepte sind laut App von qualifizierten Ernährungswissenschaftler*innen der Beratungsstelle für Ernährung am Tumorzentrum München geprüft. Deren Beurteilung ist jedem Rezept vorangeschaltet. Manche Rezepte seien speziell auf Nebenwirkungen einer Tumorthherapie wie Geschmacksveränderungen ausgerichtet. Filtermöglichkeit nach vegetarisch, kalorienarm, kalorienreich oder eiweißreich.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Verweis auf Website des Tumorzentrums München; Tel.: des Herausgebers, Prof. Dr. Volker Heinemann (089 440052238). Weiterleitung zur TZM-Stiftung über den Reiter „Spenden“.

DATENSCHUTZ

Umfangreiche Datenschutzerklärung bezieht sich nicht speziell auf die App, sondern auf „Internetseiten des Tumorzentrums München“. Die Nutzung der App sei grundsätzlich ohne jede Angabe personenbezogener Daten möglich. Keine Registrierung notwendig. Kontaktmöglichkeit Datenschutz: datenschutz@med.uni-muenchen.de Hinweis, dass die App keine persönliche Ernährungsberatung ersetzen kann. Version 2.2.2

EVALUATION

Keine.



KURZBESCHREIBUNG

Ziel der App ist es, zu späten Diagnose bei Geschlechtskrankheiten und Krebsvorstufen im Intimbereich, was oft durch falsche Scham verursacht wird, entgegenzuwirken. Die App ist unter dem Namen „Appdoc-online Hautarzt“ zu finden, innerhalb der App und auch die Website wird sie als „intimarzt“ bezeichnet. Die Einleitung ist per default in englischer Sprache, die Menüführung eine Mischung aus Deutsch und Englisch. Unter „Consult specialist“ kann ein Arzt/Ärztin mit Fachrichtung Haut- und Geschlechtskrankheiten aus Heidelberg konsultiert werden. Diese werden in der App namentlich mit Foto vorgestellt. Mittels drei Fotos, Angabe von Alter und Geschlecht und kurzen Fragen zu Dauer und bisheriger Behandlung kann die Konsultation abgegeben werden. Die App wirbt mit einer Rückmeldung innerhalb einer Stunde und mit einer Akkuratheit der Diagnose von 90%

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Smart Health Heidelberg, Tel.: 06221 321 9304, infosmarthealth.de; Kontaktformular innerhalb der App. Kosten pro Konsultation: 24,95€

DATENSCHUTZ

Beim ersten Starten der App öffnet sich direkt die Datenschutzerklärung und Berechtigungen für die Aufnahme von bzw. Zugriff auf Fotos wird angefragt. Diese können übersprungen werden, sind aber für die Funktion der App notwendig. Auch der Zugriff auf nur ausgewählte Fotos ist möglich. Als externer Datenschutzbeauftragter wird ITR Datenschutz GmbH (München) genannt, Kontakt: dsb@smarthealth.de

Hinweis, dass an keiner Stelle Name, Geburtstag oder Wohnort abgefragt werde. Hinweis, bei hochgeladenen Fotos darauf zu achten kein Gesicht, identifizierende Tattoos, o.ä. zu zeigen. Angabe einer Mail Adresse nicht notwendig, aber auch hier Empfehlung nicht personenbezogenen Email Adresse zu verwenden. Übersichtlicher „Häufige Fragen“-Bereich. (Version 1.6.66)

EVALUATION

Evaluation erfolge von der Dermatologie des Universitätsklinikums Essen

Sondermann W, von Kalle C, Utikal JS, Schadendorf D, Esser S, Durani B, Durani H, Jansen M, Brinker TJ. Externe wissenschaftliche Evaluation der ersten Teledermatologie-App ohne direkten Patientenkontakt in Deutschland („Online Hautarzt – AppDoc“) Hautarzt. 2020 Nov;71(11):887-897. German. doi: 10.1007/s00105-020-04660-w. PMID: 32728813; PMCID: PMC7387809.

CANKADO (PRO-REACT ONCO)



KURZBESCHREIBUNG

CANKADO kann als Basisfunktion per Browser oder App zum Symptomtracking, Medikamententagebuch und für Notizen genutzt werden. Im Startbildschirm von CANKADO befinden sich die Funktionen Tagebuch, Gesundheit, Schmerz und Medikation. Der Zugang für medizinisches Fachpersonal beinhaltet die Möglichkeit, Patient*innen anzulegen und zu verwalten. Patient*innen haben die Möglichkeit ihren behandelnden Ärzten und Ärztinnen Zugriff auf ihr Therapietagebuch zu gewähren. Herausgegeben von der CANKADO GmbH (München). CANKADO ist laut Hersteller das weltweit führende System für multi-linguale Unterstützung bei chronischen Erkrankungen.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Kontaktaufnahme mit Support per Mail (support@cankado.com) oder telefonisch (08000 0009212) möglich. Herstellerwebsite <https://cankado.ai/> auf Englisch. Schulungstermine können online gebucht werden, diese scheinen eher für Studienpersonal zu sein.

DATENSCHUTZ

CANKADO ist kostenfrei. Für CANKADO PRO-React Onco wird laut App ein Freischaltcode benötigt. Es wurde im Test allerdings nicht ersichtlich, wie man einen Freischaltcode erhält. Die Inhalte von CANKADO-PRO React Onco können daher hier nicht dargestellt werden. Die App ist nach vorläufiger Aufnahme aus dem DiGA-Verzeichnis gestrichen. Innerhalb der App wird diese weiterhin als solche bezeichnet (Stand 05.08.2024). Datenschutz nach DSGVO. Hinweis, dass die App keinen ärztlichen Rat ersetzt. Für die Nutzung als Behandelnde sind EFN und Arbeitsplatzinformationen bei der Registrierung erforderlich. Version 1.0.2 (PRO-React), Version 6.20.04 (CANKADO)

EVALUATION

Die Validierungsstudie zur Aufnahme als DiGA würde keinen ausreichenden positiven Versorgungseffekt nachweisen. Allerdings gäbe es eine andere Studie, die dem entgegenstehe. Diese würde von Seiten des DiGA-Verzeichnisses nicht anerkannt werden (Quelle, dt. Apothekerzeitung, Artikel 26.5.2023).

Auf der Webseite cankado.ai sind Publikationen verlinkt. Diese Publikationen verwenden CANKADO beispielsweise zum Symptomtracking:

Harbeck et al. (2023). Significantly longer time to deterioration of quality of life due to CaNKADO PRO-React eHealth support in HR+ HER2- metastatic breast cancer patients receiving palbociclib and endocrine therapy: primary outcome analysis of the multicenter randomized AGO-B WSG PreCycle trial. *Ann Oncol.* 2023 Aug;34(8):660-669

Degenhardt et al. (2023). PRECYCLE: multicenter, randomized phase IV intergroup trial to evaluate the impact of eHealth-based patient-reported outcome (PRO) assessment on quality of life in patients with hormone receptor positive, HER2 negative locally advanced or metastatic breast cancer treated with palbociclib and an aromatase inhibitor or palbociclib and fulvestrant *Trials.* 2023 May 17;24(1):338

Harbeck et al. (2023). Favorable impact of therapy management by an interactive eHealth system on severe adverse events in patients with hormone receptor-positive, HER2-negative locally advanced or metastatic breast cancer treated by palbociclib and endocrine therapy. *Cancer Treat Rev.* 2023 Dec;121:102631. doi: 10.1016/j.ctrv.2023.102631. Epub 2023 Oct 18. PMID: 37862832.

CURIA



KURZBESCHREIBUNG

Die App CURIA™ hat es sich laut Hersteller zur Aufgabe gemacht, Patient*innen zusammen mit ihren Ärztinnen und Ärzten auf ihrem Behandlungsweg durch die Bereitstellung wissenschaftlich aktueller Informationen zu begleiten. Die App enthält eine Übersicht über krankheitsspezifische Behandlungsoptionen und untermauert diese mit umfassenden Informationen. Weiterhin zeigt sie die für die jeweiligen Erkrankungen aktuell laufenden klinischen Studien an und bietet eine Datenbank von medizinischen Experten (sortiert nach verschiedenen Suchfunktionen). Eine weitere Funktion ist die des „Cancer-Zwilling“: hier können Patient*innen Kontakt zu Menschen aufnehmen, die ein ähnliches Krankheitsprofil aufweisen. Die App wurde entwickelt von Innoplexus und basiert größtenteils auf KI, die die Informationen aus wissenschaftlichen Studien, Zeitungsartikeln, Pharma-Registern oder Metaanalysen zusammenstellt.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Kontaktmöglichkeit an den Hersteller ist möglich per Mail an info@curia.app oder direkt über das Kontaktformular der App.

DATENSCHUTZ

Eine Registrierung ist notwendig. Ort und Art der Datenspeicherung sind in einer transparenten und verständlichen Datenschutzerklärung dargestellt. Um die App zu nutzen, müssen umfangreiche medizinische Daten eingegeben werden, diese werden laut Anbieter „nach dem höchsten Verschlüsselungsstandard der Branche“ weitergeleitet. Die Anwendung ist für die Patient*innen kostenfrei.

EVALUATION

Keine Evaluationsstudie.



KURZBESCHREIBUNG

Living Well Plus zielt auf eine Senkung des Stressniveaus, Erhöhung des Kontrollerlebens und damit eine Erhöhung der Lebensqualität nach einer Krebsdiagnose ab. Laut Anbieter (Prosoma sp.z.o.o., Hauptsitz in Szczecin, Polen) besteht der Zweck der App darin, den Nutzer*innen Unterstützung und Informationen zu geben zu Themen Wohlbefinden, Training, Beratung, Bildung, Bewegung und Ernährung sowie Tracking von physiologischen und psychologischen Zustand und einer pharmakologischen Behandlung. Beispielsweise können Gefühle auf Skalen eingeschätzt werden oder Atemübungen durchgeführt werden. Insgesamt können 22 Lektionen bearbeitet werden. Persönliche Begleitung durch Psycholog*innen kann via optionales „Tele-Coaching“ Modul erfolgen (20 Minuten). Die App arbeitet vor allem mit Videos. Hierbei werden einerseits Videos von Betroffenen gezeigt, andererseits animierte Bilder im Voice-Over. Eine digital erstellte Host namens „Eva“ führt durch die Lektionen der App.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Deutsche Kontaktadresse in Berlin. Telefonnummer (+49 30 52015188) und Mail (kontakt.de@prosoma.com) verfügbar. Für Notfälle wird die Nummer der Telefonseelsorge angegeben.

DATENSCHUTZ

Eine Registrierung ist notwendig. Ort und Art der Datenspeicherung sind in einer transparenten und verständlichen Datenschutzerklärung dargestellt. Auf Nutzer*innen-Rechte (z.B. Löschung oder Auskunft der Daten) wird hingewiesen. Als Datenschutzbeauftragter wird die PROLOANCE GmbH (München) aufgeführt. Gesonderter Abschnitt beim Datenschutz zum Telecoaching. Hierfür werden mehr Daten verarbeitet (z.B. Versichertennummer, Vor- und Nachname). Physische Daten würden getrennt von Abrechnungsrelevanten Daten gespeichert werden

Die App gibt an als Medizinprodukt zertifiziert zu sein. Dieses Zertifikat ist auf Website einsehbar. Die Angabe einer Versicherungsnummer ist zur Nutzung erforderlich. Die App ist nur bei ausgewählten Krankenkassen kostenfrei. Wenn die eigene Krankenkasse nicht gelistet ist, kann ein Antrag auf Kostenerstattung gestellt werden. Per Mailkontakt kann Unterstützung erfragt werden.

Auf der Website kann ein 7-tägige Testlizenz beantragt werden. Im Rahmen dieser Testlizenz ist das Telecoaching nicht mit integriert und daher nicht beurteilbar. Version 1.0.21

EVALUATION

App gibt an sich auf die S3-Leitlinie zu beziehen und ein klinisch validiertes Therapieprogramm zu sein. Aktuell wirbt die App mit einer Wirkung nach zwei Wochen. Hierfür sei eine tägliche bis zweitägige Nutzung nötig.

Online verfügbar ist ein umfangreiches Quellenverzeichnis, auf das sich die Inhalte der App beziehen ([Wissenschaftliche Grundlagen \(prosoma.com\)](http://WissenschaftlicheGrundlagen.prosoma.com))

Studie im DRKS registriert (DRKS00029918). Titel: Wirksamkeit einer auf mobilen Anwendungen basierenden kognitiven Verhaltenstherapie bei Frauen, die wegen Brustkrebs behandelt werden: Eine randomisierte kontrollierte Pilotstudie in Deutschland. Publikation für März 2024 geplant, aktuell noch keine Veröffentlichung.



KURZBESCHREIBUNG:

Ziel ist laut Hersteller die Belastungssymptome infolge einer Krebsdiagnose und -therapie zu verringern und damit Lebensqualität zu erhöhen. Die App nutzt Psychoedukation, Symptomtagebuch, Entspannungsübungen, Übungen zu Kraft- und Beweglichkeitstraining sowie ein Coping-Skill-Training mit Techniken aus KVT, ACT und Kreativtherapie. Dies ist modular aufgebaut mit Themen wie „Kraftquellen aktivieren“, „Gefühle steuern“). Die App wird herausgegeben von der FOSANIS GmbH (Sitz Berlin) und kooperiert mit der Charité, dem Universitätsklinikum Leipzig und dem NCT Heidelberg

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Übungen sollen nach Rücksprache mit dem Behandlungsteam durchgeführt werden. Hinweis bei Symptomtracking ärztliche Konsultation einzuholen (bei „ja“-Antworten bzw. Werten von zwei oder mehr oder einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes).

E-Mails an support@mika.health werden laut Angabe innerhalb von 24 Stunden beantwortet.

DATENSCHUTZ

Zur Personalisierung der Appinhalte können Alter, Geschlecht, Krankheitsbild/-stadium und Diagnosedaten angegeben werden. Hinweis, dass die App keine diagnostische Leistung oder medizinische Behandlung durchführt und eine ärztliche Vorstellung nicht ersetzt. Eine Verbindung mit anderen Tracking-Apps möglich. Funktion biometrischer Login möglich. Registrierung per Mail erforderlich. Datenschutzerklärung und ABG transparent verfügbar. Es gibt die Möglichkeit Datenübermittlung, Absturzberichte, Infos und jeweils getrennt zuzustimmen. App kann auch bei Ablehnung verwendet werden

EVALUATION

Die App gibt an, evidenzbasierte, leitliniengerechte Informationen bereitzustellen.

Springer F, Maier A, Friedrich M, Raue JS, Finke G, Lordick F, Montgomery G, Esser P, Brock H, Mehnert-Theuerkauf A. Digital Therapeutic (Mika) Targeting Distress in Patients With Cancer: Results From a Nationwide Waitlist Randomized Controlled Trial. *J Med Internet Res*. 2024 Apr 25;26:e51949. doi: 10.2196/51949. PMID: 38663007; PMCID: PMC11082740.

Randomisiert-kontrollierte Studie mit insgesamt 218 Teilnehmenden unterschiedlicher Entitäten (Gruppe Mika+Standardbehandlung vs. Standardbehandlung). Nach einer Interventionsdauer von 12 Wochen konnte eine signifikante Reduktion von Distress, Fatigue, Depression und Ängstlichkeit gefunden werden. Kein signifikanter Effekt auf Lebensqualität.

Wolff J, Stupin J, Olschewski J, Pirmorady Sehouli A, Maier A, Fofana M, Raue JS, Finke G, Sehouli J. Digital therapeutic to improve cancer-related well-being: a pilot randomized controlled trial. *Int J Gynecol Cancer*. 2023 Jul 3;33(7):1118-1124. doi: 10.1136/ijgc-2023-004304. PMID: 37321673.

Randomisiert-kontrollierte Studie mit insgesamt 70 Teilnehmenden mit gynäkologischen Krebserkrankungen unter Chemotherapie (Gruppe Mika+Standardbehandlung vs. Standardbehandlung). Nach einer Interventionsdauer von 12 Wochen konnte eine signifikante Reduktion bei Depression und Fatigue gefunden werden.

ONKOBUTLER



KURZBESCHREIBUNG

Die App Onkobutler soll Patient*innen bei ihrer Krebserkrankung unterstützen und durch die Behandlung begleiten. In Form eines digitalen Tagebuchs erfasst die/der Patient*in an einem Smartphone oder Tablet wichtige Symptome und das alltägliche Befinden. Die Vitalwerte, der Allgemeinzustand und weitere therapierelevante Informationen werden grafisch aufbereitet und als gesicherte E-Mail – unter Einhaltung der strengen Regularien der Bundesrepublik Deutschland – als sprechstundenvorbereitender kompakter Bericht an das Behandlungsteam übermittelt. Der Vorteil für die behandelnde Praxis sei: Gespräche können anhand der übersendeten Informationen gezielter geführt und der Therapieverlauf besser beurteilt werden. Patient*innen erfahren im Alltag Sicherheit: Um in Notfallsituationen alle erforderlichen Daten und wichtige Telefonnummern schnell und an einem Ort vorliegen zu haben, bietet der Onkobutler die Möglichkeit, Notfallkontakte anzulegen und relevante medizinische Ereignisse zu speichern. Zudem erinnert die App an erforderliche Arzneimittelaufnahmen.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Innerhalb der App kann direkt über die Feedback-Emailadresse (onkobutler@sixowls.de) eine Nachricht an die Hersteller (SIXOWLS GmbH, Nürnberg) gesendet werden. Als weitere Supportmöglichkeit stehen im Impressum die Telefonnummer 0911/1487890 und die Email datenschutz@sixowls.de zur Verfügung. In der Anwendung gibt es die Funktion „Telefonnummern für den Notfall“, dort sind die allgemeine Notrufnummer (112) und die Nummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes direkt aktivierbar und es besteht die Möglichkeit, eigene Notfallkontakte zu ergänzen.

DATENSCHUTZ

Eine Registrierung via E-Mail-Adresse und Passwort ist notwendig. Es werden vielfältige medizinische Daten erfasst (z.B. Medikamenteneinnahme, Gewicht, Vitalwerte, Notfallkontakte, etc.). Die Nutzer*innen können jedoch selbst entscheiden, welche Daten sie angeben. Ort und Art der Datenspeicherung sind in einer transparenten und verständlichen Datenschutzerklärung dargestellt. Berichte gehen als verschlüsselte E-Mail nur nach jeweiliger Freigabe durch die Patient*innen an die Behandelnden. Die Anwendung ist kostenfrei.

EVALUATION

Keine Evaluationsstudie.

Optimune ist eine selbstmanagement web-Anwendung, herausgegeben von der GAIA AG, Hamburg. Die vier Schwerpunkte von optimune sind: Psyche, Schlaf, Ernährung und Bewegung. Mittels einer Erhöhung des körperlichen/seelischen Wohlbefindens das Immunsystem nach Abschluss einer Brustkrebsbehandlung zu stärken. Das Programm besteht aus insgesamt 16 Stufen und ist auf mindestens 180 bis 365 Tage ausgelegt. Pro Stufe finden jeweils sog. „Gespräche“ und ein dazugehöriges Training statt. Die Gesprächseinheiten sind zu Beginn häufiger angelegt (von alle drei Tage bis wöchentlich hin zu monatlich). Diese Gesprächseinheiten enthalten Texte und Audios und sind jeweils mit kleinen Illustrationen versehen. Es gibt mehrere Antwortmöglichkeiten für die Nutzer*innen, um auf die gezeigten Informationen zu reagieren. Dementsprechende Antworten des Programms werden angezeigt, bspw. detaillierter Informationen angezeigt. Die Antwortmöglichkeiten sind dabei sehr alltagssprachlich und patientennah. Die Audios und Übungen können bei Bedarf jederzeit angehört, erneut bearbeitet und heruntergeladen werden. Die Anwendung arbeitet mit einem Punktesystem. Empfohlen wird eine wöchentliche Anzahl von 10 bis 20 Punkten, die sich durch Durchführung von Übungen gewinnen lassen.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Behandler*innen können einen 10-tägigen Testzugang beantragen. Bei Erhalt des Testzugangs auch direkte Ansprechperson verfügbar. Allgemeine Kontaktadresse info@optimune.de. Außerdem ist ein Kontaktformular innerhalb der Anwendung verfügbar

DATENSCHUTZ

Anmeldung per E-Mail Adresse/Passwort. Handnummer optional (für SMS-Erinnerungen nutzbar). Die Angaben zum Eingangsfragebogen sind freiwillig. Hinweis, dass die Anwendung ärztliche bzw. psychotherapeutische Behandlung ersetzt. Datenschutz- und Nutzungsbedingungen transparent dargestellt, in Einklang mit EU-DS-GVO und Bundesdatenschutzgesetz. Datenschutzbeauftragte/r: privacy@gaia-group.com.

Die Anwendung ist als Medizinprodukt gekennzeichnet und war vorläufig als DiGA gelistet (gestrichen am 14.07.2024).

EVALUATION

Eine Liste von verwendeten wissenschaftlichen Quellen zu den Inhalten ist für Nutzer*innen verfügbar.

Studienprotokoll (2020) zur randomisiert-kontrollierten Studie von 2021. Im Studienprotokoll wird optimune als Intervention genauer beschrieben. Es sind Screenshots im digitalen Anhang zu finden. Der Artikel zum RCT legt anschließend mehr Fokus auf die Evaluation des Programms. Registrierung der Studie erfolgte 2018 (ClinicalTrials.gov ID: NCT03643640).

Eine Wirksamkeitsstudie zur dauerhaften Aufnahme als DiGA wurde im April 2022 registriert (DRKS00028778)

Holtdirk F, Mehnert A, Weiss M, Meyer B, Watzl C. Protocol for the Optimune trial: a randomized controlled trial evaluating a novel Internet intervention for breast cancer survivors. *Trials*. 2020 Jan 29;21(1):117. doi: 10.1186/s13063-019-3987-y. PMID: 31996235; PMCID: PMC6990478.

Holtdirk F, Mehnert A, Weiss M, Mayer J, Meyer B, Bröde P, Claus M, Watzl C. Results of the Optimune trial: A randomized controlled trial evaluating a novel Internet intervention for breast cancer survivors. *PLoS One*. 2021 May 7;16(5):e0251276. doi: 10.1371/journal.pone.0251276. PMID: 33961667; PMCID: PMC8104369.

PINK! Coach ist eine digitale Gesundheitsanwendung (DiGA), die zur Stärkung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und der Gesundheitskompetenz sowie einer Linderung der psychischen, psychosomatischen und somatischen Folgen einer Brustkrebserkrankung dient. PINK! Coach unterstützt Brustkrebspatientinnen und -patienten bei der Veränderung ihres Lebensstils hin zu mehr Bewegung, gesünderer Ernährung und Achtsamkeit gemäß den aktuellen Leitlinienempfehlungen. Entwickelt wurde die App von Prof. Dr. Pia Wülfing, einer Gynäkologin, die sich über 20 Jahre klinisch und wissenschaftlich mit Brustkrebs beschäftigt. Die App bietet dafür ein individualisiertes Coaching, mit dem Nutzende in den Bereichen Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit unterstützt werden sollen. Darüber hinaus bietet die App in einer Infothek ein umfassendes edukatives Modul. Daneben hilft die App auch bei der Organisation von Dokumenten und Terminen. Webinare mit Fachexpert*innen werden angeboten. Die App bietet die Möglichkeit, sich über eine Community mit anderen Brustkrebsbetroffenen auszutauschen. Mit Hilfe eines Chatbots können Patientinnen und Patienten darüber hinaus Fragen zu Beschwerden und Nebenwirkungen stellen und erhalten darauf zutreffende Informationen und Tipps zur Selbsthilfe (Hausmittel und Verhaltensweisen) mit dem Ziel, die Nebenwirkungen zu verbessern. PINK! Coach ist ein Angebot vom Zeitpunkt der Diagnose bis zur letzten Nachsorge oder noch darüber hinaus. Die Anwendungsdauer des PINK! Coach beträgt 90 Tage und erfolgt über ein Rezept, die Verordnung kann unbegrenzt verlängert werden.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

PINK Support-Team: Drei Ansprechpartnerinnen stellen sich auf der Homepage mit Namen und Bild vor. Erreichbarkeit per Mail unter support@pink-brustkrebs.de sowie per Telefon unter +49 40 468 9808 63 (Montag bis Freitag: 09:00-15:00 Uhr). In der App wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die betreffenden Personen für Fragen und technische Anliegen zur Verfügung stehen, jedoch nicht für eine medizinische Beratung.

DATENSCHUTZ

Eine Anmeldung mit E-Mail-Adresse und Passwort ist erforderlich. Es muss ein Schrittzähler aktiviert werden und es werden einige persönliche und medizinische Daten erfasst. Die Inhalte und das Online-Programm unterliegen dem Deutschen Bundesdatenschutzgesetz und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Genauere Angaben zu der Verarbeitung der personenbezogenen Daten sind nachvollziehbar und verständlich auf der Homepage nachzulesen unter <https://www.pink-brustkrebs.de/datenschutz>. PINK! Coach ist seit September 2023 dauerhaft als DiGA gelistet.

EVALUATION

Eine Liste von verwendeten wissenschaftlichen Quellen zu den Inhalten ist für Nutzer*innen verfügbar unter [Publikationen | PINK! Brustkrebs \(pink-brustkrebs.de\)](#). Publikationen zur App unter <https://pink-brustkrebs.de/fachkreise/>:

Wolff J, Seidel S, Wuelfing P, Lux MP, Zu Eulenburg C, Smollich M, Baumann F, Seitz S, Kuemmel S, Thill M, Tio J, Braun M, Hollaender H, Seitz A, Horn F, Harbeck N, Wuerstlein R. App-based support for breast cancer patients to reduce psychological distress during therapy and survivorship - a multicentric randomized controlled trial. *Front Oncol.* 2024 Apr 18;14:1354377. doi: 10.3389/fonc.2024.1354377. PMID: 38699636; PMCID: PMC11064693.

Wolff J, Wuelfing P, Koenig A, Ehrh B, Damsch J, Smollich M, Baumann FT, Harbeck N, Wuerstlein R. App-Based Lifestyle Coaching (PINK!) Accompanying Breast Cancer Patients and Survivors to Reduce Psychological Distress and Fatigue and Improve Physical Activity: A Feasibility Pilot Study. *Breast Care (Basel).* 2023 Oct;18(5):354-365. doi: 10.1159/000531495. Epub 2023 Jun 16. PMID: 37901047; PMCID: PMC10601684.

Wolff J, Smollich M, Wuelfing P, Mitchell J, Wuerstlein R, Harbeck N, Baumann F. App-Based Lifestyle Intervention (PINK! Coach) in Breast Cancer Patients-A Real-World-Data Analysis. *Cancers (Basel).* 2024 Feb 29;16(5):1020. doi: 10.3390/cancers16051020. PMID: 38473378; PMCID: PMC10930534.



KURZBESCHREIBUNG

App für Brustkrebspatient*innen unabhängig von Alter, Behandlungsphase und Prognose, die an krebssassoziierter Fatigue leiden. Die Untire App besteht aus vier Modulen („Baukästen“): Tipp des Tages (z.B. Zitate), Entspannung (z.B. Achtsamkeitsübungen), Bewegung (Tipps zum Aufbau von Kraft und Fitness, Planung), und Themen (z.B. Informationen zu Fatigue, Teufelskreise). Die Inhalte werden über Text, Animationen oder Audios (bei Entspannungsübungen) vermittelt. Zudem erfolgen wöchentliche Messungen der Fatigue. Ziel der App ist die Reduktion der Erschöpfung und Verbesserung der Lebensqualität. Entwickelt und finanziert wurde die App von dem niederländischen Unternehmen Tired of Cancer, das von dem Psychoonkologen Dr. Bram Kuiper und der sozialen Unternehmerin Door Vonk gegründet wurde. Tired of Cancer wurde 2020 von dem EU-Förderprogramm Horizon gefördert. Es findet keine persönliche Interaktion mit Therapeut*innen statt und die App ist nicht explizit als Ergänzung zu persönlichen Kontakt gesehen. Die App bietet die Möglichkeit sich einen ‚Untire-Buddy‘ zu suchen (Freund*in, Partner*in, Kolleg*in), der die Nutzer*innen motivieren und auf dem Weg mit der Fatigue unterstützt und begleitet (Anfrage-Email ist vorformuliert). Zudem können sich die Nutzer*innen in der Untire-Community über Social Media Kanäle vernetzen.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Bei Problemen kann support@untire.me kontaktiert werden.

DATENSCHUTZ

Zur Anmeldung ist eine Registrierung mit Email und Passwortschutz notwendig. Bei jedem Login wird ein Passwort/ Touch-ID benötigt. Es liegt eine umfassende Datenschutzerklärung vor. Daten werden bei True BV in Amsterdam, Niederlande, gehostet. Untire ist eine digitale Gesundheitsanwendung und somit als App auf Rezept für Patient*innen kostenfrei.

EVALUATION

Untire ist vorläufig (bis 24.06.2025) als DiGA gelistet. Die Wirksamkeit von Untire wurde in zwei randomisiert-kontrollierten Studien nachgewiesen (Untire-I; Sprähkäs et al. 2020; Untire-II, noch nicht publiziert, Ergebnisse auf untire.me). Diese Studien zeigen eine signifikante und klinische relevante Reduktion der krebssassozierten Fatigue bei Brustkrebspatient*innen sowie eine signifikante Verbesserung des globalen Gesundheitszustandes.

Spahrkäs SS, Looijmans A, Sanderman R, Hagedoorn M. Beating cancer-related fatigue with the Untire mobile app: Results from a waiting-list randomized controlled trial. *Psychooncology*. 2020 Nov;29(11):1823-1834. doi: 10.1002/pon.5492. Epub 2020 Oct 11. PMID: 33393199; PMCID: PMC7756868.



KURZBESCHREIBUNG

Uroletics ist eine speziell für Männer entwickelte Therapie-App rund um die Prostataoperation. Es soll ein individuelles Trainingskonzept darstellen, zusammengestellt aus Beckenboden Coach, begleitender psychoonkologischer Betreuung und digitaler Nachsorge. Eine Zusammenfassung in Form des „Uroletics Behandlungsberichts“ kann für behandelnde Urolog*innen erstellt werden. Die App beinhaltet vier verschiedene Kurse mit unterschiedlichen Inhalten: Vor der Operation, im Krankenhaus, nach der Operation und der allgemeiner Inkontinenz-Coach. Die Kurse sind jeweils in Module unterteilt, welche bestimmte Schwerpunkte aufweisen (z.B. Wahrnehmung, Entspannung oder Wissen). Die Module enthalten Erklär- („Die Anatomie des Beckens“) und Übungsvideos („Adler“, „Krokodil“, „Box Breathing“) sowie einzelne Erklärtexthe („Ablauf eines Krankenhausaufenthaltes“). Der „Mental Coach“ unter dem Menüpunkt „Wissen“ vermittelt psychoonkologische Inhalte und Entspannungs- sowie Achtsamkeitsübungen. Die App regt zu regelmäßigen Selbsttests zum Erektionsvermögen und der Kontinenz sowie zu PAD-Tests bei Urolog*innen an. Hersteller: Rocketlane Medical Ventures (Dresden).

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Testcodes sind für alle drei Bereiche (vor/nach OP, im Krankenhaus) separat erhältlich und für 60 Tage gültig. Für den Bereich „Allgemeiner Inkontinenz-Coach“ und die Fragebögen zu Erektionsvermögen und Kontinenz benötigt man keinen Freischaltcode. Über die Kontaktfunktion der App öffnet sich das E-Mail Programm mit Kontaktadresse (arzt@uroletics.de)

DATENSCHUTZ

Registrierung notwendig, einloggen mit Passwort oder Fingerabdrucksensor möglich. Individuelle Zustimmung für Allgemeine Geschäftsbedingungen/Datenschutzrichtlinien, Verarbeitung personenbezogener und Gesundheitsdaten und für Datenverarbeitung für verbesserte Nutzer*innenfreundlichkeit und Weiterentwicklung möglich. Im Text zur Registrierung wird die App als DiGA bezeichnet. Laut Website der App seien sie im „DiGA-Zulassungsprozess“. Im DiGA Verzeichnis vorläufig aufgenommen bis 14.12.2025. Mit der Bestätigungsemail der Registrierung wird eine Gebrauchsanweisung mitgeschickt, welche sowohl Hinweise und Informationen zu App und Hersteller gibt als auch Screenshots zur konkreten Anwendung der App. Die App ist als Medizinprodukt zertifiziert. Version 1.0.12

EVALUATION

Die App ist nach eigenen Angaben u.a. entsprechend der Deutschen Leitlinie für Prostatakarzinom erstellt worden. Auf der Website sind weitere wissenschaftliche Quellen des Entwicklungsprozesses aufgeführt.

<https://www.uroletics.com/quellen>

Eine Umfassende Evaluationsstudie an mehrere deutschen Kliniken ist geplant (EUPROS-Studie: Evaluationsstudie zum Nachweis des positiven Versorgungseffektes der Uroletics® App bei Patienten mit Prostatakarzinom)



KURZBESCHREIBUNG

Bei der YES!APP handelt es sich laut Herstellerangaben um Deutschlands größte digitale Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene. Die YES!APP hilft Krebspatient*innen, sich mit anderen Betroffenen jederzeit und überall auszutauschen oder die passende Selbsthilfegruppe in der Nähe zu finden. Sie fördert den Dialog, Informations- und Erfahrungsaustausch unter Patient*innen und Angehörigen und will damit Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Ziel ist ein „angst- und tabufreier Umgang mit der Krankheit“. Neben einer Chat-Funktion kann verschiedenen Gruppen beigetreten oder selbst welche gegründet werden. Weiterhin gibt es die sogenannten YES!coaches, diese werden in der App als „Gesundheitsexpert*innen“ beschrieben, die jederzeit bei Sorgen oder Fragen telefonisch oder per Chat kontaktiert werden können. Einmal wöchentlich finden Livestreams mit medizinischen Expert*innen statt, an denen die User*innen teilnehmen und Fragen stellen können.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Es wird eine persönliche Ansprechpartnerin namentlich genannt, die unter der Telefonnummer 0176 / 57 93 23 89 oder per E-Mail (anl@yeswecan-cer.org) bei Fragen zu der App kontaktiert werden kann. In der App gibt es die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu den YES!coaches (s.o.)

DATENSCHUTZ

Anmeldung per E-Mail Adresse/Passwort. Erfasst werden personenbezogene Daten (Name und Emailadresse) sowie App-Aktivitäten. Keine Weitergabe der Daten an Dritte. Datenschutzerklärung sowohl auf der Homepage als auch innerhalb der App ausführlich und transparent, im Einklang mit EU-DS-GVO und Bundesdatenschutzgesetz.

EVALUATION

Keine.

SPORT, BEWEGUNG, ERNÄHRUNG

Im Folgenden sind nur Apps beschrieben, welche Bewegung in Zusammenhang mit einer Krebserkrankung thematisieren. In Appstores sind zahlreiche weitere Apps verfügbar, welche die Gesundheit mittels körperlicher Aktivität/Bewegung fördern möchten, aber nicht speziell an Krebspatient*innen gerichtet sind. Diese können dennoch auch bei Menschen mit einer Krebserkrankung hilfreich und unterstützend wirken.

BEWEG DICH GEGEN KREBS

KURZBESCHREIBUNG



Herausgegeben von der Stiftung Leben mit Krebs in Kooperation mit dem NCT Heidelberg und der Else-Kröner Fresenius Stiftung. Die App soll auf (sportliche) Events hinweisen. Hier können dann sportliche Aktivitäten (z.B. gelaufene Kilometer) eingetragen werden, welche in Spendengelder umgewandelt werden. Man kann als Einzelperson oder Team beitreten. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Broschüre war kein Event verfügbar.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Allgemeine Kontaktmöglichkeit unter Datenschutzbeauftragten zu finden (Tel. 061 34 753 81 38, Mail: info@beweg-dich-gegenkrebs.de)

DATENSCHUTZ

Registrierung notwendig. Datenschutz nach DSGVO.

EVALUATION

Keine.



KURZBESCHREIBUNG

Mit dem Projekt MOVE-ONKO soll eine spezifische Bewegungsberatung in die onkologische Versorgung integriert werden. Dafür wurde medizinisches Fachpersonal zu onkologischen Bewegungslots*innen ausgebildet, welche zunächst an sieben klinischen Standorten Patienten unterstützen, ein individuell passendes Sport- und Bewegungstherapieangebot zu finden. Die App dient als Kommunikations- und Dokumentationssystem sowie Informationsplattform. Über eine Chatfunktion in der App, kann der/die persönliche Betreuer*in kontaktiert werden. Es gibt sechs kostenlose Kurse, die Informationen zum Thema Bewegung bereitstellen. Zudem können medizinische Unterlagen in der App hochgeladen werden und es steht ein Planer für Bewegungstherapien zur Verfügung. Neben der App gibt es auch ein MOVE-ONKO Infoportal auf der Homepage rund um das Thema Bewegung und Krebs. Die App kann von Patient*innen und Bewegungslots*innen genutzt werden, die an einem der beteiligten Projektstandorten in onkologischer Behandlung sind. Die Informationen in der App und auf der Homepage können auch studienunabhängig für Patient*innen interessant sein. Die übrigen Funktionen der App sind nur bei Studienteilnahme freigeschaltet (z.B. Fragebögen, Beratung zur Suche nach Bewegungsangeboten, Austausch zwischen Fachkräften und Betroffenen). Ziel des Projekts ist es möglichst vielen onkologischen Patienten den Zugang zu bedarfsorientierten, lokalen, qualitätsgesicherten Bewegungstherapieangeboten zu ermöglichen. Die App soll zur Förderung der Kommunikation aller Beteiligten und Unterstützung der personalisierten Bewegungsförderung/-therapie beitragen.

Die Gesamtprojektleitung unterliegt Prof. Dr. Joachim Wiskemann vom NCT Heidelberg. Entwicklung durch ZTM Bad Kissingen GmbH. Gefördert wird das Projekt durch die Deutsche Krebshilfe.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

In der App wird die Email-Adresse: moveonko-it@khnw.de als Kontaktmöglichkeit für Fragen zum Projekt genannt. Auf der Homepage wird eine Email-Adresse und eine Telefonnummer als Kontakt angegeben: moveonko@nct-heidelberg.de T: 06221 / 56-32630

DATENSCHUTZ

Eine Registrierung mit E-Mail-Adresse und Passwort ist erforderlich. Datenschutz nach DSGVO. Eine ausführliche und verständliche Aufklärung über die Verwendung der erhobenen personenbezogenen Daten findet sich in der APP unter ‚Rechtliches‘. Die App basiert auf der Telemedizinplattform Curafida. Diese Plattform ist ein CE-zertifiziertes Medizinprodukt. Der Inhalt der App und die Beratung zu geeigneten Bewegungsangeboten im Rahmen der Studienteilnahme ist kostenfrei. Je nach Bewegungsangebot können jedoch Folgekosten anfallen (z.B. Rezeptzuzahlung, Mitgliedsbeiträge).

EVALUATION

Es gibt bisher eine wissenschaftliche Veröffentlichung:

Graf, K., Ansmann, L., Wensing, M., Weigmann-Faßbender, S., Böhm, J., Pahl, A., Betz, U., Kuhn, J., Wiskemann, J. (2024). Multiprofessionelle Versorgungsstruktur und Netzwerk zur Förderung von bedarfsorientierter, wohnortnaher Bewegungstherapie von onkologischen Patient*innen – MOVE-ONKO. B&G Bewegungstherapie und Gesundheitssport. 40(02); 74-77. DOI: 10.1055/a-2255-1448.

Eine wissenschaftliche Evaluation, zum einen der Strukturen und Prozesse in den beteiligten Standorten und zum anderen des Implementierungserfolges und der Effekte des multiprofessionellen Versorgungsansatzes ist geplant. Projektabschluss und Auswertung sind für Februar 2027 geplant.

MOVIVAL



KURZBESCHREIBUNG

Fokus der App liegt auf einem angeleiteten Bewegungsprogramm, das laut Herstellern bei den Nutzerinnen „bestmöglich die Chancen erhöht, gesund zu bleiben“. Die App stellt verschiedene Sportpläne zur Verfügung, die individuell angepasst werden können. Diese werden dann als Wochenziele formuliert. Die Aktivitäten werden dann in der App erfasst. Weitere Funktionen der App sind aktuelle Informationen zur Krebsforschung und Foren zum Erfahrungsaustausch. Die App wirbt mit einer wissenschaftlichen Basierung.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Keine Aussage möglich, da App in gratis Version nicht in vollem Umfang verfügbar ist.

DATENSCHUTZ

Eine Registrierung ist notwendig. Art und Ort der Datenspeicherung ist verständlich und transparent dargestellt. Es werden vielfältige Daten erfasst, um einen individuellen Trainingsplan erstellen und dessen Verlauf kontrollieren zu können. Die Anwendung ist für Patient*innen nicht kostenfrei: die Kosten für ein 3-Monats-Abo betragen 18,90€/Monat, die Kosten für ein 12-Monats-Abo betragen 12,90€/Monat (Stand Juni 2024)

EVALUATION

Keine Evaluationsstudie

ADA



KURZBESCHREIBUNG:

Laut Anbieter ist Ada ein Symptom-Checker mit personalisierten Gesundheitsauskünften, Symptom-Tracking und Zugriff auf medizinische Datenbank („Krankheitsverzeichnis“). Ziel sei es außerdem, durch Tracking auch mögliche Ursachen der Symptome identifizieren zu können. Es lassen sich mehrere Gesundheitsprofile anlegen, für welche man Symptome tracken kann. Verschiedene Gesundheitsdaten werden erfragt, können aber übersprungen werden. Im Hauptbereich der App kann mit der Symptomanalyse gestartet werden. Die App gibt aus, wie wahrscheinlich eine bestimmte Diagnose aufgrund der geschilderten Symptome ist und welche Maßnahmen (z.B. Notaufnahme, ärztlichen Rat aufsuchen) empfohlen werden. Außerdem werden kurze Symptomtracking- und Gesundheitsbezogene Artikel verlinkt, die auf die ada.com Seite leiten.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Kontakt zum Kundensupport via App oder Mail (support@ada.com) möglich. Hinweis der App, sich nicht auf die App zu verlassen und dafür beispielsweise einen ärztlichen Termin aufzuschieben oder ärztlichen Rat außer Acht zu lassen. Die App stelle keine gesicherte Diagnosestellung dar. Spezielle Notfallsymptome sind aufgelistet. Beim Auftreten dieser soll sich an den Rettungsdienst gewandt werden.

DATENSCHUTZ

Einwilligung zur Datenverarbeitung u.a. zur Personalisierung, Gesundheitseinschätzung und Beratung ist Pflicht und kann nicht separat gewählt werden. Datenspeicherung nach DSGVO. Hinweis, dass anonymisierte Daten weltweit unbefristet verbreitet und verarbeitet werden können. Bei Fragen zum Datenschutz kann sich an dpo@ada.com gewendet werden. Nach Registrierung kann ausgewählt werden, ob man Nutzungsdaten mit Forschungsprojekten oder dem Ada-Anbieter teilen möchte.

EVALUATION

Retrospektive Auswertungsstudien zu in Ada angegebenen Symptomen:

Cawley C, Bergery F, Mehl A, Finckh A, Gilsdorf A. Novel Methods in the Surveillance of Influenza-Like Illness in Germany Using Data From a Symptom Assessment App (Ada): Observational Case Study. *JMIR Public Health Surveill.* 2021 Nov 4;7(11):e26523. doi: 10.2196/26523. PMID: 34734836; PMCID: PMC8722671.

Fraser H, Crossland D, Bacher I, Ranney M, Madsen T, Hilliard R. Comparison of Diagnostic and Triage Accuracy of Ada Health and WebMD Symptom Checkers, ChatGPT, and Physicians for Patients in an Emergency Department: Clinical Data Analysis Study. *JMIR Mhealth Uhealth.* 2023 Oct 3;11:e49995. doi: 10.2196/49995. PMID: 37788063; PMCID: PMC10582809.

Hennemann S, Kuhn S, Witthöft M, Jungmann SM. Diagnostic Performance of an App-Based Symptom Checker in Mental Disorders: Comparative Study in Psychotherapy Outpatients. *JMIR Ment Health.* 2022 Jan 31;9(1):e32832. doi: 10.2196/32832. PMID: 35099395; PMCID: PMC8844983.

Wetzel AJ, Koch R, Koch N, Klemmt M, Müller R, Preiser C, Rieger M, Rösel I, Ranisch R, Ehni HJ, Joos S. 'Better see a doctor?' Status quo of symptom checker apps in Germany: A cross-sectional survey with a mixed-methods design (CHECK.APP). *Digit Health.* 2024 Feb 29;10:20552076241231555. doi: 10.1177/20552076241231555. PMID: 38434790; PMCID: PMC10908232.



KURZBESCHREIBUNG:

Carenity ist ein soziales Netzwerk für Patienten und Angehörige von Patienten, die unter einer chronischen Krankheit wie Diabetes, Krebs, Multiple Sklerose, Fibromyalgie, leiden. Es ist somit keine Krebs-spezifische App. Der Fokus von Carenity liegt auf dem gegenseitigen Austausch von Patient*innen innerhalb eines Forums, das in verschiedene thematische Bereiche gegliedert ist. Weiterhin bietet die App die Funktion „sich informieren“ innerhalb derer sie umfangreiche krankheitsspezifische Informationen (Symptome, Behandlungen, etc.) zur Verfügung stellt. Diese werden durch Erfahrungsberichte von Patient*innen ergänzt. Als dritte Funktion bietet Carenity die Möglichkeit, im Rahmen von wissenschaftlichen Studien Umfragen zu veröffentlichen, an denen die Patient*innen dann freiwillig teilnehmen können.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Die App bietet vielfältige Austauschmöglichkeiten innerhalb der integrierten Foren mit anderen Teilnehmenden. Es gibt jedoch keine Kontaktmöglichkeiten an die Entwickelnden und kein Vorgehen für Krisenfälle.

DATENSCHUTZ

Eine Registrierung ist nicht notwendig. Die Informationen zur Datenspeicherung sind sehr ausführlich und transparent. Die App ist nicht als Medizinprodukt / DiGA klassifiziert. Die Anwendung ist für Patient*innen kostenfrei.

EVALUATION

Keine Evaluation der Plattform, aber wissenschaftliche Studien, die mithilfe der von Carenity Daten erheben, z.B:

Wilczynski, O., Boisbouvier, A., Radoszycki, L., Cotté, F. E., Gaudin, A. F., & Lemasson, H. (2022). Integrating Quality of Life in the Care Pathway of Cancer Patients Undergoing Immunotherapy Treatment: Descriptive, Cross-sectional Survey of an Online Patient Community's Experiences and Expectations. *Journal of medical Internet research*, 24(1), e25792.

Fiorino, G., Bent-Enakhil, N., Varriale, P., Braegger, F., & Hoefkens, E. (2024). Patient Preferences for Treatment Attributes in Inflammatory Bowel Disease: Results From a Large Survey Across Seven European Countries Using a Discrete Choice Experiment. *Inflammatory Bowel Diseases*, izeae015.

KURZBESCHREIBUNG

Das Wissenschaftsmagazin "einblick" des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) kann in der App kostenlos gelesen werden. Es wird über aktuelle Projekte aus der Krebsforschung und neue Ansätze für eine erfolgreiche Behandlung berichtet. Die Ausgaben des Magazins werden in chronologischer Reihenfolge mit dem Titelblatt dargestellt. Zum Lesen wird die jeweilige Ausgabe gedownloadet. Es gibt eine Suchfunktion und innerhalb der Magazine kann ein Lesezeichen gesetzt werden. Über den Menüpunkt 'Weiterführende Links' gelangt man zur Homepage des DKFZ. Unter dem Hilfe-Menü findet sich eine Beschreibung wie die Navigation in der App funktioniert.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Bei Fragen oder Problemen wird man über den Kontakt-Button wird man an den Kundendienst mit der Email-Adresse einblick@dkfz.de weitergeleitet

DATENSCHUTZ

Keine Registrierung notwendig. App fragt bei der ersten Benutzung ab, ob Benachrichtigungen zugelassen werden sollen und ob Nutzungsdaten zur Verbesserung der App anonymisiert analysiert werden dürfen. Es wird eine Public ID (anonyme Kennzahl) erstellt, welche zur Identifizierung des Gerätes im Zusammenhang mit der Bereitstellung von technischem Support dient. Die Datenschutzseite in der App lädt nicht. Man kann in den App-Einstellungen das Tracking ein- und ausschalten. Die App ist kostenlos. (Version 4.19.0).

EVALUATION

Keine Evaluationsstudien.



KURZBESCHREIBUNG

Ziel sei es, sich „im Dschungel der Angebote zu orientieren (und) Zugriff auf qualitätsgesicherte Informationen und relevante Ansprechpartner“ zugreifen zu können. Es gibt zwei Hauptmenüpunkte: „Beratungsangebote“ und „Infothek“. In den jeweiligen Unterpunkten (z.B. „Beratung zu Reha-Themen“, „Geld und mehr“, „Tipps für junge Betroffene“) finden sich kurze Informationstexte und Links, die zu weiterführenden Informationen zum Thema im Internet führen. Die App verweist dabei auch auf Informationsquellen wie den Deutschen Krebsinformationsdienst. Hervorzuheben ist der Menüpunkt „Psychonkologen finden“. (Herausgeber: Bundesverband der FrauenSelbsthilfe Krebs, e.V.).

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Kontakt zur FrauenSelbsthilfe (nicht spezifisch auf App bezogen): Tel.: 0228 33 88 94 00; kontakt@frauenselbsthilfe.de; www.frauenselbsthilfe.de

DATENSCHUTZ

Keine Registrierung notwendig. Datenerfassung bei Webseitenbesuch transparent aufgelistet. Verarbeitung von Daten bei Besuch der Website kann in einem extra Feld bei der Datenschutzerklärung widersprochen werden („Opt-Out“). Kontakt Datenschutzbeauftragter verfügbar (datenschutz@dhpq.de) Grundlage für Datenverarbeitung nach DSGVO Hinweis zum Spendenkonto auf der Startseite. Hinweis im Impressum, dass die Inhalte der App kein Ersatz für ärztliche Empfehlungen/Behandlungen sind.

EVALUATION

Keine.



KURZBESCHREIBUNG

Leitlinien können heruntergeladen werden und als Favoriten gespeichert werden. Auch einzelne Grafiken oder Tabellen können favorisiert werden. Favoriten werden unter dem „Stern-Symbol“ gesammelt. Aktualisierungen der Leitlinien werden unter „Nachrichten“ angezeigt. Die genaue Quelle zur jeweiligen Textstelle kann mit Klick auf die Zitation angesehen werden.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Kommentare und Hinweise zur Leitlinie seien ausdrücklich erwünscht. Über Kontaktformular innerhalb der App möglich

DATENSCHUTZ

Verantwortlich: Office des Leitlinienprogrammes Onkologie (Berlin). Keine Registrierung notwendig. Keine Bestätigung von Nutzungsbedingungen/AGB.

EVALUATION

Keine.

LION-APP

KURZBESCHREIBUNG:



Herausgegeben von der MOLIT Insitut gGmbH. „Ziel von Lion-App ist es die sogenannte Lebensqualität des Patienten zu erheben. Mit einer personalisierten, kontinuierlichen Erhebung sollen Änderungen der Lebensqualität erkannt und die Möglichkeit geboten werden gezielt darauf einzugehen.“ Es finden sich vier übergeordnete Kategorien: Fragebogen, Tagebuch, Informationen und Hilfe. Unter Fragebogen ist der EQ-5D-5L zu finden (Herausgeber: MOLIT Insitut). Dieses Screening enthält auch eine Frage zu Angst/Niedergeschlagenheit. Der Fragebogen sei wissenschaftlich evauliert und von der EuroQoL Group herausgegeben. Die letzten 30 Tage der Lebensqualität können im Verlauf ausgegeben werden. In der Tagebuch-Funktion kann die Stimmung mit Smileys bewertet werden und ein Tagebucheintrag verfasst werden. Stichwörter werden vorgeschlagen (z.B. Arzttermin,Medikation, Stressfaktor, Persönliche Ziele, Erschöpfung). Unter „information“ sind verschieden Unterkapitel verfügbar (z.B. Sport, Ernährung, Fianzielles). Hier ist ein kurzer Informationstext enthalten und eine Weiterleitung auf externe Webseiten (u.a. Krebsinformationsdienst, Krebshilfe, Krebsgesellschaft).

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Kontakt per Mail (support@molit.eu info@molit.eu) oder telefonisch 07131 1334542 möglich.

DATENSCHUTZ

Registrierung notwendig.Anschließend kann ein PIN zur gesonderten Sperrung der App eingerichtet werden. Richtline nach DSGVO. MOLIT Instiut gefördert durch die Dieter Schwarz Stiftung und Kooperationsprojekt des Tumorzentrums Heilbronn-Franken und der Hochschule Heilbronn).

EVALUATION

Beschreibung des Entwicklungsprozesses der App (Fokusgruppen, Usability Test):

Beutter CNL, Zeller K, Martens UM, Pfeleiderer B, Fegeler C (2023). User-Centered Development of a Mobile App to Assess the Quality of Life of Patients With Cancer: Iterative Investigation and Usability Testing. JMIR Cancer 2023;9:e44985. doi: 10.2196/44985.

Kurzbericht, dass die App sog. FHIR („Fast Healthcare Interoperability Resources“) mittels sog. H7-Standards Daten verarbeiten bzw. austauschen kann:

Beutter CNL, Werner P, Sigle S, Martens UM, Fegeler C. Assessing Quality of Life Using FHIR - How to Combine Patient Reported Outcome with Patient Generated Data for Better Compliance. Stud Health Technol Inform. 2023 May 18;302:135-136. doi: 10.3233/SHTI230083. PMID: 37203628.

MEINE KREBSHILFE



KURZBESCHREIBUNG

Offizielle App der Österreichischen Krebshilfe, entwickelt von Evaluation Software Development GmbH. Mittels validierter Fragebögen können die psychische Gesundheit (Hornheider Screening Instrument) sowie der Gesundheitsstatus (EORTC QLQ-C30) erhoben werden. Die Ergebnisse der Fragebögen werden verständlich erklärt, mit dem Verweis sich bei Fragen an seinen behandelnden Arzt/Ärztin und/oder Krebshilfe-Berater*in zu wenden. Es werden Infos und Kontaktmöglichkeiten zur Krebshilfe zum spezifischen Bundesland (Österreich) bereitgestellt. Eine Online-Beratung soll wohl in Zukunft in der App möglich sein. Zudem enthält die App Infos und Tipps zum Leben mit Krebs, Anleitungen zu Entspannungsübungen und Veranstaltungstipps zum Thema Krebs in Österreich. Das Infomaterial in der App wird von der Österreichischen Krebshilfe geprüft und hochgeladen.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Als Kontakt wird die Krebshilfe angegeben Tel: 01/7966450, Email: service@krebshilfe.net. Als Kontakt für die technische Umsetzung wird die Evaluation Software Development GmbH genannt, Email: support@ches.pro.

DATENSCHUTZ

Registrierung mit Email-Adresse und Passwort notwendig, sowie Angabe des Bundeslandes (nur Bundesländer von Österreich zur Auswahl) und Art der Erkrankung. App fragt bei der ersten Benutzung ab, ob Benachrichtigungen zugelassen werden sollen. Datenschutz nach DSGVO. Eine ausführliche und verständliche Aufklärung über die Verwendung der erhobenen personenbezogenen Daten findet sich in der App. Die Ergebnisse der Fragebögen werden nicht automatisch an die Krebshilfe weitergeleitet. In den Einstellungen kann der Datenzugriff für einzelne Krebshilfe-Berater freigeschaltet werden. Die Anwendung ist kostenlos.

EVALUATION

Keine Evaluationsstudie.



KURZBESCHREIBUNG

Die App stellt einen Wegweiser für die Krebsnachsorge dar. Unter ‚Aktuelles‘ werden kommende vor-Ort Kurse des Onkologischen Schwerpunktes Stuttgart vorgestellt. Unter ‚Mein Bereich‘ kann das Profil angepasst werden, ein individueller Terminkalender mit Nachsorgeterminen und ein Medikamentenplan angelegt werden. Zudem können Unterlagen wie Arztbriefe und Befunde hochgeladen werden, um „immer alles griffbereit an einem Ort“ zu haben. Integriert in der App ist das Programm ‚Fit to work‘ zur Begleitung bei der beruflichen Wiedereingliederung, welches sich auf Menschen mit Darmkrebs konzentriert. Innerhalb dieses Programms können zu den Bereichen ‚Privat‘, ‚Beruflich‘ und ‚Medizinisch‘ über einen kurzen Fragebogen Angaben getätigt werden, wodurch die passenden Informations-Module angezeigt werden. In den Modulen sind Quellenangaben hinterlegt. Das ‚Fit-to-work‘ Programm wird ausschließlich als Informations-App deklariert und soll keine professionelle medizinische Beratung, Diagnose oder Behandlung ersetzen. Unter ‚Wissenswertes‘ sind Infos zur Nachsorge und hilfreiche Kontakte (z.B. Krebsberatungsstellen) hinterlegt und es gibt die Möglichkeit ein Feedback an die Entwickler zu schicken. Zusätzlich sind in der Rubrik ‚Bewegung und Aktivität‘ Sportübungen mit kleinen Videos für Einsteiger und Fortgeschrittene zur Verfügung gestellt. Herausgegeben von Onkologischer Schwerpunkt Stuttgart e.V.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Onkologischer Schwerpunkt Stuttgart e.V. ist als Kontakt angegeben mit Tel.: 0711 64558-80 und Email: info@osp-stuttgart.de

DATENSCHUTZ

Keine Registrierung notwendig. Es können aber im anonymen App-Profil die Tumorart, die Region und der OP-Termin angegeben werden. App fragt bei der ersten Benutzung ab, ob Benachrichtigungen zugelassen werden sollen. Datenschutz nach DSGVO. Eine ausführliche und verständliche Aufklärung über die Verwendung der erhobenen personenbezogenen Daten findet sich in der App. (Version 3.2)

EVALUATION

Keine Evaluationsstudie.

JUNGES KREBSPORTAL



KURZBESCHREIBUNG

Zielgruppen der App sind Menschen im Alter zwischen 18 und 39 Jahren, die aktuell (rezidiv-)erkrankt sind oder waren. Ziel ist die schnelle Kontaktaufnahme mit deutschlandweiten ExpertInnen. Beratungen via Chats, Telefon oder vor Ort können vermittelt werden. Weiterhin stellt die Tandem-Beratung eine Funktion der App dar. Hier erfolgt die Beratung durch eine (ähnlich erkrankte) Betroffenen Person. Weiterhin kann sich für ein Studienportal registriert werden, um an wissenschaftlichen Studien teilzunehmen. Auch Fachkräfte können sich registrieren, um fallspezifische oder allgemeine Fragen an die Expertinnen der App stellen zu können. Herausgegeben von der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs (Berlin). Finanzielle Förderung: Metzler Stiftung, Strube Stiftung.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Kontakt per Telefon (030 28 09 30 56 0) oder Mail info@junge-erwachsene-mit-krebs.de möglich. Austausch mit Tandem-Betroffenen und Expert*innen als Fokus der App.

DATENSCHUTZ

Angabe von Wohnort und Geschlecht sei Pflicht, um wohnortnahe Beratung zu ermöglichen. Weitere medizinische Angaben sind freiwillig. Einige FAQ zum Thema jung und Krebs sind ohne Registrierung sowohl für PatientInnen als auch für Fachkräfte verfügbar. Registrierung ist notwendig für erweiterte Funktionen (Beratung, Studienportal). Fachkräfte können sich registrieren, benötigen dafür eine Identifizierung über doccheck.

EVALUATION

Keine

MUT-PERLEN



KURZBESCHREIBUNG:

Zielgruppe dieser App sind Kinder mit einer Krebserkrankung (keine Angaben zu der Alterspanne). Die App basiert auf dem Projekt „Mut-Perlen-Kette“ der Deutschen Kinderkrebsstiftung: Die Mut-Perlen-Kette ist ein Belohnungssystem für krebskranke Kinder und Jugendliche, das aus Perlen besteht. Jede Mut-Perle symbolisiert eine Behandlung, eine Untersuchung, einen Eingriff oder ein Ereignis. So gibt es zum Beispiel jeweils eine eigene Perle für Chemotherapie, Notaufnahme, Scan, Punktion, Haarausfall, Operation, Aufnahme auf der Intensivstation usw. Bei der Diagnose bekommt das betroffene Kind einen gewachsenen Faden mit einer ÖKKH-Perle, einer Perle mit einem Anker (dem Zeichen der Hoffnung) und Buchstabenperlen für den Namen des Kindes bzw. der/des Jugendlichen. Im Laufe der Zeit kommen die Perlen für die Behandlung hinzu. So lässt sich an der Mut-Perlen-Kette der individuelle Krankheitsverlauf ablesen. Dieses Konzept wurde ins digitale Setting übertragen und mithilfe einer App können die Perlen nun digital gesammelt und auch mit anderen geteilt werden. Realisiert wurde die App durch den niederländischen Anbieter „MomentousApps“.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

Ein Kontaktformular ist in der App vorhanden, dann erfolgt jedoch die Weiterleitung zum niederländischen Anbieter in niederländischer Sprache.

DATENSCHUTZ

Eine Registrierung ist nicht notwendig. Es werden wenig Daten erfasst und gespeichert, jedoch sind Informationen zur Datenspeicherung sind jedoch nicht transparent. Die App ist nicht als Medizinprodukt / DiGA klassifiziert. Die Anwendung ist für Patient*innen kostenfrei.

EVALUATION

Keine Evaluationsstudie

DER ZAUBERBAUM



KURZBESCHREIBUNG

Ziel der Zauberbaum-App ist die kindgerechte Informationsvermittlung und Förderung der Eltern-Kind-Kommunikation. Die einzelnen Kapitel beleuchten Themen, die für Kinder am schwierigsten zu begreifen sind: Was ist Krebs? Welche Nebenwirkungen hat die Therapie? Bin ich schuld? Zu jedem Thema gibt es Filme, Texte zum Lesen mit den Eltern oder zum Vorlesen und Spiele, die allein oder zu zweit gespielt werden können. Den Eltern wird ein Leitfaden für Gespräche an die Hand gegeben. Ein Glossar mit medizinischen Begriffen und weiterführende Links runden das Angebot ab. Entwickelt wurde die App vom Verein Hilfe für Kinder krebskranker Eltern e.V.. Die App ist konzipiert für Kinder im Alter von 3-10 Jahren und ist für die Bedienung mit einem Tablet optimiert. Der Zauberbaum ist in vier Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch.

KONTAKTMÖGLICHKEIT

In der App Verweis auf Verein „Hilfe für Kinder krebskranker Eltern e.V.“ mit Angabe von Telefonnummer (069 - 4789 2071) und Internetadresse (info@hkke.org)

DATENSCHUTZ

Keine Anmeldung/Registrierung erforderlich. Laut Entwickler werden keine Nutzerdaten erhoben. Die Entwickelnden haben sich für diese App verpflichtet, den Google Play-Richtlinien für familienfreundliche Inhalte zu folgen.

EVALUATION

Keine.